

Maerker Brandenburg

Gemeinsamer 'Maerker'-Start in Heiligengrabe/Landkreis Ostprignitz-Ruppin: alle Kommunen im Landkreis bieten seit dem 20. Januar 2015 den elektronischen Bürgerservice 'Maerker Brandenburg' an

Seit dem 20. Januar 2015 bieten alle Kommunen im Landkreis Ostprignitz-Ruppin - die vier Städte Kyritz, Neuruppin, Rheinsberg, Wittstock/Dosse, die drei Gemeinden Fehrbellin, Heiligengrabe, Wusterhausen/Dosse sowie die drei Ämter Lindow (Mark), Neustadt (Dosse) und Temnitz - den elektronischen Bürgerservice 'Maerker Brandenburg' an. Verabredet haben die Bürgermeisterin und Bürgermeister, Amtsdirektorin und Amtsdirektoren dieses Vorgehen im vergangenen Jahr im Rahmen eines Arbeitstreffens der Kreisarbeitsgemeinschaft Ostprignitz-Ruppin des Städte- und Gemeindebundes Brandenburg. Zuvor haben bereits die Stadt Neuruppin sowie die Gemeinde Fehrbellin gute Erfahrungen mit 'Maerker' gesammelt. Auf Knopfdruck schalteten Herr Bürgermeister Kippenhahn, Gemeinde Heiligengrabe, und Frau Bürgermeisterin Behnicke, Gemeinde Fehrbellin, die übrigen acht Maerker-Portale gemeinsam in der Gemeinde Heiligengrabe frei.



Foto: Stadt Wittstock/Dosse

(v.l.n.r.: Frau Bürgermeisterin Behnicke, Gemeinde Fehrbellin; Herr Bürgermeister Golde Stadt Neuruppin; Herr Bürgermeister Gehrman Stadt Wittstock/Dosse; Herr stellvertretender Bürgermeister Köhn, Stadt Kyritz; Frau Amtsdirektorin Dorn, Amt Temnitz; Herr Bürgermeister Rau, Stadt Rheinsberg; Herr Bürgermeister Kippenhahn, Gemeinde Heiligengrabe; Herr Amtsdirektor Fuchs, Amt Neustadt (Dosse); Herr Bürgermeister Blank, Gemeinde Wusterhausen/Dosse; entschuldigt war Herr Amtsdirektor Lieske, Amt Lindow (Mark))

Das ist das landesweit erste geschlossene Vorgehen bei der Nutzung von 'Maerker Brandenburg'. Ein wichtiges Signal war darüber hinaus, dass der Vertreter des Landkreises Ostprignitz-Ruppin, Herr Amtsleiter Wittmoser, die Maerker-Unterstützer-Vereinbarung am 20. Januar 2015 in der Gemeinde Heiligengrabe zeichnete. Somit kann der Service für den Bürger komplettiert werden. Für die Zukunft soll angestrebt werden, dass weitere für die Region wichtige Institutionen und Zweckverbände 'Maerker'-Unterstützer werden.

Die wesentlichen Voraussetzungen für den Maerker-Start in den Gemeinden/Städten/Ämtern sind:

1. Unterzeichnung des Serviceversprechens durch den Bürgermeister/Amtsdirektor und Benennung der Maerker-Redakteure innerhalb der Kommune (Angabe E-Mail-Adresse zur automatischen Benachrichtigung),
2. Freischaltung des kommuneigenen Maerker-Portals durch den Brandenburgischen IT-Dienstleister (ZIT-BB),
3. Bereitstellung des Maerker-Buttons durch den ZIT-BB zur Einbindung auf der gemeindeeigenen Homepage,
4. Einbindung des Maerker-Buttons auf der Startseite der Gemeinde/Stadt bzw. des Amtes,
5. Zurverfügungstellung eines online-Zugangs für die Maerker-Redakteure zum Maerker-Dashboard.

Unter 'Maerker Brandenburg' können alle Bürgerinnen und Bürger, aber auch Besucher den an 'Maerker' teilnehmenden Kommunen mitteilen, wo sich ein Infrastrukturproblem befindet: im Winter ungeräumte Straßen oder gefährliche Schlaglöcher, defekte Ampelanlagen oder wilde Mülldeponien. Aber auch unnötige Barrieren für ältere oder behinderte Menschen

können über Maerker gemeldet werden. Seit dem 1. August 2014 kann für 'Maerker'-Meldungen neben dem Internet eine kostenlose App für Android, iOS und Windows Phone für Smartphones und Tablets genutzt werden. Die 'Maerker'-App ermöglicht eine noch schnellere und ortsunabhängige Meldung von wichtigen Infrastrukturhinweisen.

Im Jahr 2009 wurde der elektronische Bürgerservice 'Maerker Brandenburg' vom Ministerium des Innern des Landes Brandenburg, dem Städte- und Gemeindebund Brandenburg sowie von den drei Pilotkommunen Rathenow, Rüdersdorf bei Berlin und Mittenwalde initiiert. Die 'Maerker'-Plattform wird den Kommunen vom Ministerium des Innern, dem heutigen Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg, kostenfrei zur Verfügung gestellt. Mit den neuen Maerker-Akteuren nehmen mittlerweile 71 von insgesamt 200 brandenburgischen Städten, Gemeinden und Ämtern freiwillig teil. Aktuell wurden bisher 31.442 Hinweise (Stand 21.01.2015) über 'Maerker Brandenburg' in den sieben vorgesehenen Kategorien gemeldet. Je genauer der Ort des Problems angegeben wird, z.B. der Ort der defekten Laterne oder des Schlagloches, umso schneller kann der Schaden behoben werden. Die teilnehmenden Städte, Gemeinden und Ämter verpflichten sich, innerhalb von drei Arbeitstagen eine verbindliche Antwort zu veröffentlichen. Wer eine E-Mail-Adresse angibt, wird über die Bearbeitung seines Hinweises auf dem Laufenden gehalten.

Die nächste offene 'Maerker'-Kernteam-Sitzung findet am 17. März 2015 im Stadtschloss Potsdam (Landtag Potsdam) statt. Der nächste Maerker-Workshop für alle Redakteure findet am 20. Mai 2015 statt.

Gern stellen wir Maerker Brandenburg anderen interessierten Bürgermeistern und Amtsdirektoren, auch im Rahmen einer Sitzung der Kreisarbeitsgemeinschaft, vor. Anfragen hierzu nimmt Frau Referatsleiterin Kühlewind per E-Mail unter silke.kuehlewind@stgb-brandenburg.de entgegen.

Silke Kühlewind, Referatsleiterin

Az: 300-12

Mitt. StGB Bbg. 01/2015